

309. Wasserrechtliches Kolloquium

**des Instituts für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft an der Universität Bonn
am 29. Januar 2010 im Curtius-Konferenzraum im 1. OG des Universitätsclubs Bonn,
Konviktstraße 9, in 53113 Bonn**

Beginn: 14.00 Uhr s.t.

PD Dr. Ekkehard Hofmann: Rechtsfragen der Werra-Versalzung. Entsorgung von Salzabwässern der Kaliindustrie

In Deutschland beruhen nur wenige Industriezweige auf dem Abbau von Bodenschätzen. Neben der Kohleförderung zählt dazu die Kaliindustrie in Hessen und Thüringen, deren Düngemittelproduktion beachtliche Anteile am Weltmarkt hält. Bei der Ausbeutung der Kaliflöze entsteht als Abfallprodukt ein Salzmisch, dessen Entsorgung das Unternehmen und die betroffenen Behörden vor große Herausforderungen stellt. Um angesichts der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie in überschaubarer Zeit zu vertretbaren Lösungen hinsichtlich der Gewässerqualität zu kommen, hatte der „Runde Tisch Werra/Weser und Kaliproduktion“ das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ beauftragt, die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit einer Rohrfernleitung in größere Flüsse wie die Weser oder gar in die Nordsee zu prüfen. Dabei waren Fragen des Verfahrens und der Zuständigkeiten zu klären, vor allem aber die Vereinbarkeit einer Pipeline mit dem Wasserrecht auf dem Stand des Wasserrechtsneuregelungsgesetzes 2009 und dem Naturschutzrecht.

Der Vortrag fasst die wesentlichen Ergebnisse des Gutachtens zusammen und berichtet über aktuelle Entwicklungen.

Privatdozent Dr. iur. *Ekkehard Hofmann* ist stellvertretender Leiter des Departments Umwelt- und Planungsrecht am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ in Leipzig. Er vertritt derzeit einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Umweltrecht, an der Universität Trier.